

Wenn es in der Schule brennen würde

Die Jahreshauptübung der Saarlouiser Feuerwehr fand unter schwierigen Bedingungen statt.

SAARLOUIS (rup) Hurra, die Schule brennt – so wird sicherlich der eine oder andere Lausbub gedacht haben, als zum Ende der Sommerferien dichter Rauch aus der Professor-Ecker-Grundschule ins Freie drang. Dabei handelte es sich aber nur um eine Feuerwehrrübung, allerdings eine große und anspruchsvolle, nämlich die Jahreshauptübung der Saarlouiser Wehr.

Aber auch Petrus hatte wohl etwas gegen einen möglichen Schulausfall, denn exakt für die Dauer dieser Übung schickte er einen derart heftigen Gewitterregenschauer hinab, wie es ihn seit Monaten nicht gegeben hatte.

Bei Arbeiten in den Kellerräumen des Altbaus war es in der Schule zu einem Brand gekommen – so die Übungsannahme. Da er zunächst unentdeckt blieb und zudem die Türen zu den angrenzenden Treppenhäusern geöffnet waren, konnte sich das Feuer schnell ausbreiten, sodass beide Treppenhäuser binnen kürzester Zeit stark verrauchten waren.

Beim Eintreffen der Feuerwehr ist die Lage unklar. Dichter Rauch dringt aus den Treppenhäusern des Haupt- und Nebengebäudes. Ein Mitarbeiter der ausführenden

Firma informiert die Einsatzkräfte über zwei Kollegen, die von einem Löschversuch in Keller nicht zurückgekommen sind.

Von einer Betreuerin der freiwilligen Ganztagschule im Nebengebäude erfahren die Feuerwehrkräfte, dass sich keines ihrer Kinder mehr in der Schule befinden. Allerdings wäre es möglich, dass sich noch Personal einer Reinigungsfirma im Gebäude aufhalte. Zudem vermutet sie mehrere Schüler und einen Lehrer wegen eines Vorbereitungskurses im Obergeschoss des Altbaus.

Deshalb werden vom Einsatzleiter sofort umfangreiche Maßnahmen zur Menschenrettung eingeleitet.

Parallel dazu laufen aber bereits auch die ersten Löscharbeiten an. Aufgrund der vorgefundenen Lage hat der Einsatzleiter zudem die Löschbezirke Ost und West sowie das DRK Saarlouis nachalarmiert, zumal auch mit Sekundärbränden durch heißen Brandrauch im Dachbereich zu rechnen ist.

Und danach läuft alles wie am Schnürchen. Die Löschbezirke Lisdorf und Innenstadt übernehmen die Menschenrettung, die Brandbekämpfung die Abschirmung auf der Vorderseite, die Löschbezirke

Beim Eintreffen der Feuerwehr ist die Lage unklar. Dichter Rauch dringt aus den Treppenhäusern.



Jahreshauptübung der Feuerwehr Saarlouis an der Professor-Ecker-Grundschule in Lisdorf: Auch heftiger Regen konnte die Aktivitäten nicht stoppen. Mit im Einsatz war auch das DRK.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL

Ost und West das gleiche auf der Rückseite. Die Kräfte des DRK-Ortsvereins Saarlouis stehen für die Patientenversorgung bereit.

Schon nach kurzer Zeit können die vermissten Personen ausgemacht und in Sicherheit gebracht

werden. Die Erstversorgung übernimmt das DRK. Auch strömender Regen kann die Aktivitäten der Einsatzkräfte nicht bremsen. Zahlreiche Zuschauer, darunter viele Kinder, verfolgen voller Interesse trocken unter den Randüberdachungen des

Schulhofs stehend, die Aktivitäten der Einsatzkräfte. Nach gut einer halben Stunde ist der Einsatz zu Ende. Pünktlich hat auch der Regen aufgehört, und wenige Augenblicke später lugt auch schon wieder die Sonne zwischen den Wolken hervor.

Zum Abschluss folgen noch einige Ehrungen

SAARLOUIS (rup) Keine Übung ohne Ehrungen und Beförderungen: Traditionell erfolgten diese nach der Jahreshauptübung.

Mit 516 Einsätzen im Zeitraum vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022 wurde ein neuer Rekordwert erreicht, wie Pressesprecherin Stefanie Lange betonte. Hierzu wurden fast 10 000 Einsatzstunden geleistet – alles im Ehrenamt.

77 Menschen konnten lebend gerettet, 13 leider nur noch tot geborgen werden. Mit 384 Mitgliedern, davon 219 aktiven, ist die Mitglie-

derzahl der Feuerwehr in Saarlouis stabil geblieben.

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze für 25 Jahre: Anne Bast, Pascal Fontaine, Lisa Geimer-Klein, Sebastian Hahn, Jennifer Hurth, Stefanie Lange, Volker Nagel, Kordian Spallek, Simon Ternig.

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 35 Jahre: Gilbert Mößmer, Thomas Weber.

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 45 Jahre: Waldemar Fusek, Ewald Himbert, Karl-Ludwig Julien.

Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) für 40 Jahre:

Hans-Werner Alt, Knut Kempeni, Roland Kissel, Markus Klein, Frank Lay, Christian Peusch.

Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) für 50 Jahre: Peter Arweiler, Hermann-Josef Pohl.

Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) für 65 Jahre: Dieter Ruhland, Hans-Werner Wagner.

Eine besondere Ehrung erhielt Wehrführer Knut Kempeni, der mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet wurde.

Neueintritte als Gast: Marc Görgen, Kiara Grimm, Uwe Pontius
Beförderungen: Feuerwehrmannan-

wärter beziehungsweise Feuerwehrfrauwärterin: Emma Beyer, Josie Christoph, Viktoria Diegler, Moritz Pillon, Tamara Regnery, Marc Renner, Michéle Renner, Roland Rosche, Moustafa Ahmed Shaaban, Martina Spallek, Peter Stammer, Leon Wagner; **Feuerwehrmann beziehungsweise Feuerwehrfrau:** Sebastian Brockhoff, Mike Kiehn, Mika Koch, Marcel Linnemann, Yannis Meilchen, Eric Raffaele, Marc Schröder, Paul Zobel; **Oberfeuerwehrmann:** Marcel Morgenstern, Daniel Resing; **Hauptfeuerwehrmann beziehungsweise Hauptfeuerwehrfrau:**

Rebecca Korinth-Lay, Uwe Wittig. **Löschmeister:** Stefan Christoph, Marco Klinz, Christoph Theobald; **Oberlöschmeister:** Yannic Groß, Alexander Jenal, Sven Reinhardt, Jörg Rupp, Timo Zwetsch; **Hauptlöschmeister:** Kai Bauermann, Michael Erbsmehl, Gerrit Müller; **Oberbrandmeister:** Dominique Przybyl. Zum/ zur Fachberater/in Chemie für die Feuerwehr Saarlouis wurden die Mitglieder Angelika Stahlich und Manuel Hawner ernannt, zudem Torsten Lange zum ABC-Einheitenführer des ABC-Zuges des Landkreises Saarlouis.